

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### „Laßet unsere Bitte vor“

D-DS Mus ms 462/02

GWV 1174/54

RISM ID no. 450007122 <sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450007122>

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Laßet unsere Bitte vor <sup>2</sup>
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Laßet unsere Bitte vor
Noack <sup>3</sup>	Seite 70	Lasset eure [sic] Bitte im Gebet.
<i>Katalog</i>		Laßet unsere (recte: eure) Bitte vor/a/2 Corn./Tymp./2 Clarineto./Flaut./2 Hautb./2 Fagott/Cant./Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Fer.3. Pasch./1754./In Diem Natales/Principis Dn./Landgrafii Darmst.
RISM		<i>Laßet unsere Bitte vor   a   2 Corn.   Tymp.   2 Clarineto.   Flaut.   2 Hautb.   2 Fagott   Cant.   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Fer. 3. Pasch.   1754.   In Diem Natales   Principis Dn.   Landgrafii Darmst.</i>

### GWV 1174/54:

Beschreibung der Kantate im GWV noch nicht erschienen.
--

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 462/02	142   61; 7354/2

### Zählung:

Partitur	Bogen 1-11 <sup>4</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	—
Stimmen	—

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, links	—
		1.1, Kopfzeile, rechts	M. Jan: 1754. <sup>5</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	—	Fer. 3. Pasch:   1754.   In Diem Natales   Principis Dn.   Landgrafii Darmst. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	1 <sup>tes</sup> Jahrgang. } 1709. M: August }
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	46. Jahrgang. 1754.
Noack	Seite 70		I 1754
<i>Katalog</i>			Autograph Januar 1754
RISM			Autograph 1754

### Anlässe:

3. Osterfesttag 1754 (Osterdienstag; 16. April 1754) 63. Geburtstag des Landgrafen Ludwig VIII. <sup>6</sup> (16. April 1754 <sup>greg.</sup> , 7).
--

<sup>2</sup> Der Text des 1. Satzes (Dictum) lautet im Original (s. Anhang) *Laßet eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danfagung vor GOTT fund werden* und wurde so von Graupner auch vertont. Bei der Beschriftung seines Umschlages hat er den Titel der Kantate (bewusst oder unbewusst) geändert in: *Laßet unsere Bitte vor*.

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang.

<sup>4</sup> 1. Bogen ohne Zählung

<sup>5</sup> Graupner hat die Kantate bereits im Januar 1754 komponiert, obwohl der Geburtstag des Landgrafen Ludwig VIII. erst drei Monate später, im April 1754, lag. Vermutlich hat Graupner wegen seiner drohenden Erblindung die Komposition der Kantate vorgezogen. Noack vermutet in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 137*, dass die Kantate „wahrscheinlich das letzte Werk Graupners“ ist.

## Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen.Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1.1, Kopfzeile, Mitte	<i>S. M. S.</i> (In Nomine Jesu <sup>8</sup> )
		11.4	Soli Deo Gloria

## Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Graupner</sup> (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Corn.	1 Cor <sub>1</sub> 1 Cor <sub>2</sub>	— —	Bezeichnung auf der Cor <sub>1</sub> -Stimme: D. Corno. 1. Bezeichnung auf der Cor <sub>2</sub> -Stimme: D. Corno. 2.
Tymp.	1 Timp	—	Bezeichnung auf der Timp-Stimme: Tympani. G. A. H. D.
2 Clarinetto.	1 Clt <sub>1</sub> 1 Clt <sub>2</sub>	— —	Bezeichnung auf der Clt <sub>1</sub> -Stimme: Clarinetto. 1. Bezeichnung auf der Clt <sub>2</sub> -Stimme: Clarinetto. 2.
Flaut.	1 Fl <sub>1</sub> 1 Fl <sub>2</sub>	— —	Bezeichnung auf der Fl <sub>1</sub> -Stimme: Flauto Traverso. 1. Bezeichnung auf der Fl <sub>2</sub> -Stimme: Flauto Traverso. 2.
2 Hautb.	—	—	Oboenstimmen fehlen. Ob die Oboen colla parte mit (z.B.) den Violinen gespielt haben, lässt sich weder aus der Partitur noch den Orchesterstimmen auf Grund eines speziellen Vermerks entnehmen.
2 Fagott	1 Fag <sub>1</sub> 1 Fag <sub>2</sub>	— —	Bezeichnung auf der Fag <sub>1</sub> -Stimme: Fagotto. 1. Bezeichnung auf der Fag <sub>2</sub> -Stimme: Fagotto. 2.
(2 Violini)	1 Vl <sub>1</sub> 1 Vl <sub>2</sub>	— —	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben.
(Viola)	1 Va	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben.
(Violone)	2 Vln <sub>e</sub>	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Cant.	1 C <sub>1</sub> 1 C <sub>2</sub>	— —	Bezeichnung auf der C <sub>1</sub> -Stimme: CANTO. 1. Bezeichnung auf der C <sub>2</sub> -Stimme: Canto
Alto	1 A	—	Verso Datumsangabe (Bleistift): 36
Tenore	1 T	—	Verso Datumsangabe (Bleistift): 1736   47.
Basfo	1 B	—	
e   Continuo	1 Bc	—	Bezeichnung auf der Bc-Stimme: Organo

## Textbuch:

### Original:

Original vorhanden; liegt der Kantate bei. Kopie s. Anhang.

### Autor:

unbekannt.

### Kirchenjahr:

02.12.1753 – 30.11.1754.

## Textquellen:

### 1. Satz:

*Dictum (Canto<sub>1,2</sub>, Alt, Tenor, Bass):*

Lasset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden.

[Nach dem Brief des Paulus an die Philipper 4, 6]<sup>9</sup>

<sup>6</sup> Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt (\* 5.4.1691 in Darmstadt; † 17.10.1768 ebenda); Landgraf von Hessen-Darmstadt von 1739 bis 1768.

<sup>7</sup> 16. April 1754: Datumsangabe nach dem Gregorianischen Kalender. Nach dem Julianischen Kalender galt 5. April 1754 als Geburtstag. Vgl. im Anhang die Kopie der Huldigungskantate (Deckblatt): ... Am  $\frac{5}{16}$  ten April dieses 1754. ten Jahrs ...

<sup>8</sup> Mitteilung von Guido Erdmann

<sup>9</sup> Text nach der LB 1912:

Phil 4, 6 Sorget nichts! sondern in allen Dingen lasset eure Bitten im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden.

**5. Satz:**

*Dictum (Canto<sub>1,2</sub>, Alt, Tenor, Bass):*  
Bis hierher hat uns der Herr geholfen.  
[Aus dem 1. Buch Samuel 7, 12]<sup>10</sup>

**8. Satz:**

*Choralzeilen (Canto<sub>1,2</sub>, Alt, Tenor, Bass):*  
Tausend-, tausendmal sei Dir, | liebster Jesu, Dank dafür.  
[Refrain der Strophen 1–7 des Chorals „Jesu, meines Lebens Leben“ (1659) von Ernst Christoph Homburg (\* 1. März 1607 in Mihla bei Eisenach; beigesetzt 27. Juni 1681 in Naumburg (Saale)).]<sup>11</sup>

**10. Satz:**

Wie 8. Satz.

**12. Satz:**

*Choralstrophe (Canto<sub>1,2</sub>, Alt, Tenor, Bass):*  
Herr Gott, wir danken Dir, | dass Du Kirch', Land und Häuser, | den frommen Fürsten-  
stamm | und dessen grüne Reiser | bisher erhalten hast. | Gib ferner Gnad' allhier, |  
dass auch die Nachwelt sing': | Herr Gott, wir danken Dir.  
[7. Strophe des Chorals „Herr Gott, dich loben wir, regier' Herr unsre Stimmen“ (1674)  
von Johann Franck (auch Frank; \* 1. Juni 1618 in Guben/Niederlausitz; † 18. Juni 1677  
ebenda)]<sup>12</sup>

**Lesungen zum 3. Osterfesttag gemäß Perikopenordnung**<sup>13</sup>

*Epistel: Apostelgeschichte 13, 26–33:*

- 26 Ihr Männer, liebe Brüder, ihr Kinder des Geschlechts Abraham und die unter euch  
Gott fürchten, euch ist das Wort dieses Heils gesandt.  
27 Denn die zu Jerusalem wohnen und ihre Obersten, dieweil sie diesen nicht kannten  
noch die Stimme der Propheten (die alle Sabbate gelesen werden), haben sie die-  
selben mit ihrem Urteil erfüllt.  
28 Und wiewohl sie keine Ursache des Todes an ihm fanden, baten sie doch Pilatus,  
ihn zu töten.  
29 Und als sie alles vollendet hatten, was von ihm geschrieben ist, nahmen sie ihn  
von dem Holz und legten ihn in ein Grab.  
30 Aber Gott hat ihn auferweckt von den Toten;  
31 und er ist erschienen viele Tage denen, die mit ihm hinauf von Galiläa gen Jerusa-  
lem gegangen waren, welche sind seine Zeugen an das Volk.  
32 Und wir verkündigen euch die Verheißung, die zu unseren Vätern geschehen ist,  
33 dass sie Gott uns, ihren Kindern, erfüllt hat in dem, dass er Jesum auferweckte;  
(wie denn im zweiten Psalm geschrieben steht: »Du bist mein Sohn, heute habe ich  
dich gezeuget.«)<sup>14</sup>

*Evangelium: Lukasevangelium 24, 36–47:*

- 36 Da sie aber davon redeten, trat er selbst, Jesus, mitten unter sie und sprach: Friede  
sei mit euch!  
37 Sie erschrakten aber und fürchteten sich, meinten, sie sähen einen Geist.  
38 Und er sprach zu ihnen: Was seid ihr so erschrocken, und warum kommen solche  
Gedanken in euer Herz?  
39 Sehet meine Hände und meine Füße: ich bin's selber. Fühlet mich an und sehet;  
denn ein Geist hat nicht Fleisch und Bein, wie ihr sehet, dass ich habe.  
40 Und da er das sagte, zeigte er ihnen Hände und Füße.  
41 Da sie aber noch nicht glaubten, vor Freuden und sich wunderten, sprach er zu  
ihnen: Habt ihr etwas zu essen?  
42 Und sie legten ihm vor ein Stück von gebratenem Fisch und Honigseim.  
43 Und er nahm's und aß vor ihnen.  
44 Er sprach aber zu ihnen: Das sind die Reden, die ich zu euch sagte, da ich noch bei  
euch war; denn es muss alles erfüllet werden, was von mir geschrieben ist im Ge-  
setz Mose's, in den Propheten und in den Psalmen.

<sup>10</sup> Text nach der *LB 1912*:  
1. Sam 7, 12 Da nahm Samuel einen Stein und setzte ihn zwischen Mizpa und Sen und hieß ihn Eben-Ezer und sprach: Bis  
hierher hat uns der HERR geholfen.

<sup>11</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

<sup>12</sup> Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

<sup>13</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>14</sup> Der eingeklammerte Text ist in den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* nicht abgedruckt.

- 45 Da öffnete er ihnen das Verständnis, dass sie die Schrift verstanden,  
46 und er sprach zu ihnen: Also ist's geschrieben, und also musste Christus leiden  
und auferstehen von den Toten am dritten Tage  
47 und predigen lassen in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen  
Völkern und anheben zu Jerusalem.

#### **Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 12 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

#### **Satzbezeichnungen:**

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

#### **Schreibweisen:**

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

#### **Wiederholungen:**

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „... Danksagung vor Gott, vor Gott, vor Gott kund werden.“  
nur „... Danksagung vor Gott kund werden.“  
usw.)

#### **Verwendete Fonts:**

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breittopf*,
  - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
  - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)  
Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font *DS-11te Schwabacher* verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)  
Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

#### **Hinweise:**

- Kurze Hinweise auf die Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 128* und *S. 136* sowie ausführliche Besprechung der Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken, S. 137 f.*

#### **Veröffentlichungen:**

—

## Kantatentext

Mus ms 462/02	Bg. S.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1.1	Dictum ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i> ) Laßet eure Bitte im Gebeth u. Flehen mit Danckfagung vor Gott kund werden.	Dictum ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i> ) Laßet eure Bitte im Gebeth u. Flehen mit Danckfagung vor Gott kund werden.	Dictum <sup>15</sup> ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i> ) Lasset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden.
2	1.4	Recitativo accompagnato ( <i>Basso</i> ) Vernim̄ liebereicher Gott aus Darmfats Zion Bitt u. Flehen womit Hof. Stad u. Land hinauf <sup>16</sup> nach Deinen Höhen sehen. Entzünde Seelen Hertz u. Mund u. laße Dir zu dieser Stund obzwar mit schwachem Lallen Gebeth u. Flehn u. Danck gefallen. Denn heute legt der Fürst u. Herr des Landes die Wonne seines Volcks die Zierde seines Standes glückseliges Geschick das neunmahl siebende das grose Stufen Jahr zurück.	Recitativo accompagnato ( <i>Basso</i> ) Vernim̄ liebereicher Gott aus Darmfats Zion Bitt u. Flehen womit Hof. Stad u. Land hinauf nach Deinen Höhen sehen. Entzünde Seelen Hertz u. Mund u. laße Dir zu dieser Stund obzwar mit schwachem Lallen Gebeth u. Flehn u. Danck gefallen. Denn heute legt der Fürst u. Herr des Landes die Wonne seines Volcks die Zierde seines Standes glückseliges Geschick das neunmahl siebende das grose Stufen Jahr zurück.	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Bass</i> ) Vernimm, liebereicher Gott, aus Darmstadts Zion Bitt' und Flehen, womit Hof, Stadt und Land hinauf nach Deinen Höhen sehen. Entzünde Seelen, Herz und Mund und lasse Dir zu dieser Stund' – obzwar <sup>17</sup> mit schwachem Lallen – Gebet und Fleh'n und Dank gefallen. Denn heute legt der Fürst und Herr des Landes, die Wonne seines Volks, die Zierde seines Standes, – glückseliges Geschick! – das neunmal siebente, das große Stufenjahr <sup>18</sup> zurück.

<sup>15</sup> Aus Phil 4, 6.

<sup>16</sup> B-Stimme, T. 6, Schreibweise: **hienauf**.

<sup>17</sup> obzwar: obwohl, obgleich.

<sup>18</sup> • Das große Stufenjahr:

**Stufenjahr**, *Annus climactericus*: Das siebente Jahr im menschlichen Leben, weil nach einem im 18. Jahrhundert weit verbreiteten Aberglauben mit jedem siebenten Jahr eine völlige Veränderung in dem menschlichen Körper vorgehen soll; deshalb wird eine Zeit von 7 Jahren auch eine Stufe genannt. (Einige nehmen auch das 9. Jahr dafür an.) Da nun in dem 49. Jahr 7\*7, in dem 63. Jahr 7\*9 und in dem 81. Jahr 9\*9 zusammen kommen, werden sie für die großen Stufenjahre gehalten. Die Zahl 7 nennt man auch das große Stufenjahr... [nach *Lex Krünitz*, Stichwort *Stufenjahr*. Im *Lex Krünitz* findet man am a. a. O. einen ausführlichen Artikel über *Stufenjahr*.]

• Amüsant ist, dass der Librettist den Aberglauben an das Stufenjahr beklagt, aber auf ihn in immerhin zwei Sätzen eingeht (Sätze 2 und 4).

• Weitere Informationen zum *Stufenjahr*:

➤ <http://de.wiktionary.org/wiki/Stufenjahr>.

➤ <http://www.zeno.org/Adelung-1793/A/Stufenjahr,+das>.

3	2.1	Coro/Aria <sup>19</sup> ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alto, Tenore, Basso</i> )	Coro/Aria ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alto, Tenore, Basso</i> )	Chor/Arie ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alt, Tenor, Bass</i> )
		Danck Lob u. Ehr u. Preiß u. Ruhm	Danck Lob u. Ehr u. Preiß u. Ruhm	Dank, Lob und Ehr' und Preis und Ruhm
		sey Dir mit Millionen Zungen	sey Dir mit Millionen Zungen	sei Dir mit Millionen Zungen,
		o Herr in Deinem Heiligthum	o Herr in Deinem Heiligthum	o Herr, in Deinem Heiligtum
		von Hesfens Danck-Begier gefungen. ♪	von Hesfens Danck-Begier gefungen. ♪	von Hessens Dank-Begier gesungen. ♪
		Du bist unser <sup>20</sup> Schild u. Schirm u. Lohn	Du bist unfer Schild u. Schirm u. Lohn	Du bist unser Schild und Schirm und Lohn,
		Du schüttest unsern Fürsten Thron	Du schüttest unsern Fürsten Thron	Du schüttest unsern Fürstenthron,
		wohl uns denn <sup>21</sup> unser Wunsch u. Hoffen	wohl uns denn unfer Wunsch u. Hoffen	wohl uns, denn unser Wunsch und Hoffen
		hat heute völlig eingetroffen.	hat heute völlig eingetroffen.	hat heute völlig eingetroffen <sup>22</sup> .
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2.3 <sup>23</sup>	Recitativo accompagnato ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )	Recitativo accompagnato ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )
		So schrecklich sonst das <sup>24</sup> Stufen Jahr	So schrecklich sonst das Stufen Jahr	So schrecklich sonst die <sup>25</sup> Stufenjahr'
		des Aberglaubens Pöbel sind	des Aberglaubens Pöbel sind	des Aberglaubens Pöbel <sup>26</sup> sind
		und Furcht und Mißtraum Sarg u. Bahr <sup>27</sup>	und Furcht und Mißtraum Sarg u. Bahr	und Furcht und Mißtrau'n, Sarg und Bahr <sup>28</sup>
		(mit) <sup>29</sup> ängstlichem Gesicht	(mit) ängstlichem Gesicht	mit ängstlichem Gesicht
		an seines Zweiffels Pfeiler bindet <sup>30</sup>	an feines Zweiffels Pfeiler bindet	an seines Zweiffels Pfeiler bindet <sup>31</sup> ,

<sup>19</sup> Bezeichnung Aria in den Einzelstimmen und ARIA im Originaltext (s. Anhang).

<sup>20</sup> Partitur, C<sub>1</sub>-, C<sub>2</sub>-, A-, T-, B-Stimme, T. 62, Textänderung: unser statt uns .

Originaltext (s. Anhang): uns

<sup>21</sup> C<sub>1</sub>-, T-Stimme, T. 83+86: dann statt denn .

C<sub>2</sub>-, A-, B-Stimme, T. 83+86: denn .

Originaltext (s. Anhang): dann .

<sup>22</sup> „hat ... eingetroffen“ (alt.): „ist ... eingetroffen“

<sup>23</sup> Der Satz 4 (Accompagnato-Rezitativ „So schrecklich sonst die Stufenjahre“) ist – wohl um teures Papier zu sparen – auf den unteren Notenlinien der Seiten 2/3 bis 3/4 „parallel“ zum Satz 3 (Chor

„Dank, Lob und Ehr und Preis und Ruhm“) notiert; vgl. auch das Vide Accompagn: ♪ auf S. 4/2.

<sup>24</sup> Partitur, T. 2, Textänderung: das Stufen Jahr statt die Stufen-Jahre ; durch die Textänderung ergibt sich die grammatikalisch falsche Form So schrecklich sonst das Stufen Jahr | des Aberglaubens Pöbel sind (vgl. aber die nachstehend erwähnte Korrektur in der C<sub>1</sub>-Stimme).

C<sub>1</sub>-Stimme, T. 2, Korrektur: das Stufen Jahr wurde in die Stufen Jahre abgeändert.

Originaltext (s. Anhang): die Stufen-Jahre .

<sup>25</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>26</sup> Pöbel: eine lästige Menge von Dingen, eine schlechte Sache (*WB Grimm, Bd. 13, Sp. 1950 ff, Ziffer 2*; Stichwort *Pöbel*).

<sup>27</sup> Partitur, T. 6, Textänderung: Bahr statt Bahre (durch die Textänderung bleibt der Reim mit der 1. Zeile ... das Stufen Jahr erhalten).

Originaltext (s. Anhang): Bahre .

<sup>28</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>29</sup> Partitur, T. 6, Schreibfehler: Das Wort mit wurde vergessen (nicht die zugehörige Note!); in der C<sub>1</sub>-Stimme ist die Schreibung korrekt.

		so lieblich ist im Gegentheil	so lieblich ist im Gegentheil	so lieblich ist im Gegenteil
		diß Jahr ein Segens Jahr	diß Jahr ein Segens Jahr	dies Jahr ein Segensjahr
		von Hefens Glück u Heil	von Hefens Glück u Heil	von Hessens Glück und Heil
		vor <sup>32</sup> unsers Fürsten Wohl gewesen.	vor unsers Fürsten Wohl gewesen.	vor <sup>33</sup> unsers Fürsten Wohl gewesen.
		Der treuen Vorsicht Vater Hand	Der treuen Vorsicht Vater Hand	Der treuen Vorsicht Vaterhand
		beschützt das theure Unterpand	beschützt das theure Unterpand	beschützt das teure Unterpand
		vor <sup>34</sup> Darmstatts Wohlfahrt Ruh u. Glücke	vor Darmstatts Wohlfahrt Ruh u. Glücke	vor Darmstatts Wohlfahrt, Ruh und Glücke <sup>35</sup>
		u. gibt dem Höchsten Oberhaupt	u. gibt dem Höchsten Oberhaupt	und gibt dem höchsten Oberhaupt
		durch ein beständiges u. günstiges Geschicke	durch ein beständiges u. günstiges Geschicke	durch ein beständiges und günstiges Geschicke
		ein ewiges Genesen.	ein ewiges Genesen.	ein ewiges Genesen.
5	4.3	Dictum ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i> )	Dictum ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i> )	Dictum <sup>36</sup> ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alt</i> , <i>Tenor</i> , <i>Bass</i> )
		Biß hieher hat uns der Herr geholffen.	Biß hieher hat uns der Herr geholffen.	Bis hieher <sup>37</sup> hat uns der Herr geholffen.
6	4.4	Coro/Aria <sup>38, 39</sup> ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i> )	Coro/Aria ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i> )	Chor/Arie ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alt</i> , <i>Tenor</i> , <i>Bass</i> )
		Biß hieher hast Du uns erhöret	Biß hieher hast Du uns erhöret	Bis hieher hast Du uns erhöret,
		getreuer Wächter Jrael	getreuer Wächter Jrael	getreuer Wächter Israel,
		und uns aus Deiner Gnaden Quelle <sup>40</sup>	und uns aus Deiner Gnaden Quelle	und uns aus Deiner Gnadenquelle <sup>41</sup>
		der Liebe erquickende Waßer gewähret ☺	der Liebe erquickende Waßer gewähret ☺	der Liebe erquickende Wasser gewähret. ☺

<sup>30</sup> Partitur und C<sub>1</sub>-Stimme, T. 8, Textänderung: bindet statt bind't; dadurch geht die Reimung mit der 2. Zeile (... find) verloren.

Originaltext (s. Anhang): bind't.

<sup>31</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>32</sup> Partitur und C<sub>1</sub>-Stimme, T. 11, Textänderung: vor statt in.

Originaltext (s. Anhang): In.

<sup>33</sup> vor (alt.): für.

<sup>34</sup> Partitur und C<sub>1</sub>-Stimme, T. 14, Textänderung: vor statt von; vor (alt.) wird hier im Sinne von für gebraucht.

Originaltext (s. Anhang): Von.

<sup>35</sup> Glücke (dicht.): Glück.

<sup>36</sup> Aus 1. Sam 7, 12.

<sup>37</sup> hieher (alt.): hierher.

<sup>38</sup> Bezeichnung ARIA. im Originaltext (s. Anhang).

<sup>39</sup> In den Gesangsstimmen ist der Wechsel zwischen Solo und Tutti zu erkennen; vgl. hierzu die entsprechenden Eintragungen in den Stimmen.

<sup>40</sup> Partitur, C<sub>1</sub>-, C<sub>2</sub>-, A-Stimme, T. 24+29, Textänderung: Quelle statt Quell. Durch die Textänderung geht die Reimung mit der 2. Zeile ... Jrael verloren.

Originaltext (s. Anhang): Quell.

<sup>41</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.



		Es seÿe Deine Güt u. Treu	Es seÿe Deine Güt u. Treu	Es seie <sup>42</sup> Deine Güt' und Treu
		ob unserm Fürsten täglich neu	ob unserm Fürsten täglich neu	ob unserm Fürsten täglich neu.
		Diß ist es was unsere Sehnsucht begehrt <sup>43</sup>	Diß ist es was unsere Sehnsucht begehrt	Dies ist es, was unsere Sehnsucht begehrt.
		es seÿ von Hof u. Stadt u. Land	es seÿ von Hof u. Stadt u. Land	Es sei von Hof und Stadt und Land
		auf ewge Tage <sup>44</sup> abgewand	auf ewge Tage abgewand	auf ew'ge Tage abgewand't <sup>45</sup> ,
		was unsre Ruh u. Zufriedenheit stört <sup>46</sup> .	was unsre Ruh u. Zufriedenheit stört.	was unsre Ruh' und Zufriedenheit stört.
		Da Capo	Da Capo	da capo
7	7.4	Recitativo ( <i>Basso</i> )	Recitativo ( <i>Basso</i> )	Rezitativ ( <i>Bass</i> )
		So wünschen wir so hoffen wir	So wünschen wir so hoffen wir	So wünschen wir, so hoffen wir
		mit zuversichtlichem Vertrauen	mit zuversichtlichem Vertrauen	mit zuversichtlichem Vertrauen
		u. können schon o Fürst u. Herr in dir	u. können schon o Fürst u. Herr in dir	und können schon, o Fürst und Herr, in dir
		der Vorsicht weiße Fügung schauen.	der Vorsicht weiße Fügung schauen.	der Vorsicht weiße Fügung schauen.
		Der Himmel flößet uns	Der Himmel flößet uns	Der Himmel flößet uns
		den süßen Trost in unsre Seelen ein.	den süßen Trost in unsre Seelen ein.	den süßen Trost in unsre Seelen ein.
		Es werde dein theures u. kostbares Leben	Es werde dein theures u. kostbares Leben	Es werde dein teures und kostbares Leben
		annoch von langer Dauer seÿn.	annoch von langer Dauer seÿn.	annoch <sup>47</sup> von langer Dauer sein.
8	8.2	Choralzeilen ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i> )	Choralzeilen ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alto</i> , <i>Tenore</i> , <i>Basso</i> )	Choralzeilen <sup>48</sup> ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alt</i> , <i>Tenor</i> , <i>Bass</i> )
		Tausend tausendmal seÿ Dir	Tausend tausendmal seÿ Dir	Tausend-, tausendmal sei Dir,
		liebster Jesu Danck dafür <sup>49</sup> .	liebster Jesu Danck dafür.	liebster Jesu, Dank dafür.

<sup>42</sup> seie (alt./dicht.): seien.

<sup>43</sup> Partitur, C<sub>2</sub>-, A-, T-, B-Stimme, T. 76-77, Textänderung: begehrt statt begehret.  
C<sub>1</sub>-Stimme, T. 76-77: ursprünglich begehret; wurde später - kaum sichtbar - in begehrt geändert.  
Originaltext (s. Anhang): begehret.

<sup>44</sup> C<sub>1</sub>-Stimme, T. 78, Schreibweise: Täge statt Tage.  
Originaltext (s. Anhang): Tage.

<sup>45</sup> abgewand't: abgewendet.

<sup>46</sup> Partitur, C<sub>1</sub>-, C<sub>2</sub>-, A-, T-, B-Stimme, T. 79-91, Textänderung: was unsre Ruh u. Zufriedenheit stört statt was unsere Ruh und Zufriedenheit störet. Durch die Textänderung stört bleibt die Reimung auf ... begehrt (7. Zeile) erhalten.  
Originaltext (s. Anhang): Was unsere Ruh und Zufriedenheit störet.

<sup>47</sup> annoch (alt.): darüber hinaus, auch noch, von jetzt an auch noch.

<sup>48</sup> Refrain der Strophen 1-7 des Chorals „Jesu, meines Lebens Leben“ (1659) von Ernst Christoph Homburg (\* 1. März 1607 in Mihla bei Eisenach; beigesetzt 27. Juni 1681 in Naumburg (Saale)).

<sup>49</sup> A-, B-Stimme, T. 12-13, Schreibweise: darfür statt dafür.

9	8.4	Recitativo secco ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )	Recitativo secco ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )	Secco-Rezitativ ( <i>Canto</i> <sub>1</sub> )
		Auch hast Du treuer Gott	Auch hast Du treuer Gott	Auch hast Du, treuer Gott,
		der Hesen bange Noth	der Hesen bange Noth	der Hessen bange Not
		u. was es noch bißher beläftiget	u. was es noch bißher beläftiget	und was es noch bisher belästiget,
		in Gnaden abgewandt u. deßen Fürsten Thron	in Gnaden abgewandt u. deßen Fürsten Thron	in Gnaden abgewandt und dessen Fürstenthron
		durch einen jungen Götter Sohn	durch einen jungen Götter Sohn	durch einen jungen Göttersohn
		bestägt <sup>50</sup> u. bevestiget.	bestägt u. bevestiget.	bestätigt <sup>51</sup> und befestiget.
		Hierdurch erhalten wir ein neues Leben <sup>52</sup>	Hierdurch erhalten wir ein neues Leben	Hierdurch erhalten wir ein neues Leben:
		was Pirmaßens ö̂ <sup>53</sup> gab hat Prenzlau uns gegeben.	was Pirmaßens ö̂ gab hat Prenzlau uns gegeben.	was Pirmasens nicht gab, hat Prenzlau uns gegeben. <sup>54</sup>
10	9.1	Tausend tausendmahl p   Da Capo.	Tausend tausendmahl p   Da Capo.	Choralzeilen „Tausend-, tausendmal“ da capo. <sup>55</sup> ( <i>Canto</i> <sub>1,2</sub> , <i>Alt</i> , <i>Tenor</i> , <i>Bass</i> )
11	9.1	Recitativo accompagnato ( <i>Tenore</i> )	Recitativo accompagnato ( <i>Tenore</i> )	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Tenor</i> )
		Deß Himels Gnad u. Huld hat uns ö̂ weniger	Deß Himels Gnad u. Huld hat uns ö̂ weniger	Des Himmels Gnad' und Huld hat uns nicht weniger,
		das ganze Fürsten Hauß	das gantze Fürsten Hauß	das ganze Fürstenhaus,
		im groffen <sup>56</sup> Flor erhalten	im groffen Flor erhalten	im größten Flor erhalten.
		deß danken wir Dir Herr	deß danken wir Dir Herr	Des danken wir Dir, Herr,
		u. ruffen freudig aus	u. ruffen freudig aus	und rufen freudig aus:

<sup>50</sup> Partitur, T. 7–8, Flüchtigkeitsfehler: *bestägt* statt *bestätigt*. Die drei Silben des Wortes *bestä[t]igt* sind jedoch auf drei Noten (1 Achtel und 2 Viertel) komponiert.  
C<sub>1</sub>-Stimme: *bestätigt*.

Original (s. Anhang): *Bestätigt*.

<sup>51</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>52</sup> Partitur, T. 10–11, Textänderung: *Hierdurch erhalten wir ein neues Leben* statt *Hierdurch erhielten wir, o HEMM! ein neues Leben*.

Original (s. Anhang): *Hiedurch erhielten wir, o HEMM! ein neues Leben*.

<sup>53</sup> ö̂ = Abbraviatur für *nicht* [Grun, S. 262].

<sup>54</sup> Vermutlich spielt der unbekannt Librettist hier auf die Geburt eines Enkels von Ludwig VIII., Ludewig, an.

Ludwig VIII. hatte mit seiner Ehefrau, Gräfin Charlotte Christine Magdalene Johanna von Hanau-Lichtenberg (\* 2.5.1700 in Buchweiler [Elsass]; † 1.7.1726 in Darmstadt) 3 Kinder, darunter den Sohn Ludwig, der später als Ludwig IX. Landgraf von Hessen-Darmstadt wurde; er gründete Pirmasens. Besagter Ludwig IX. war zusammen mit seiner Ehefrau, der so genannten „Großen Landgräfin“ Henriette Karoline von Pfalz-Zweibrücken, von 1750 bis 1756 nach Prenzlau in der Uckermark (später nach Berlin) gezogen, um bei Friedrich II. zu dienen. Während dieser preußischen Zeit wurden 5 Kinder geboren, darunter Ludewig (\* 14. 6.1753 in Prenzlau; † 6.4.1830 in Darmstadt).

Die Zeile „was Pirmasens nicht gab, hat Prenzlau uns gegeben“ bezieht sich – vermutlich – auf die Geburtsorte der Kinder Ludwigs IX, die – wie gesagt – nicht in Pirmasens, sondern in Prenzlau geboren wurden; Näheres hierzu s. z. B. *Knodt*, S. 38 ff oder *Wikipedia*.

<sup>55</sup> Siehe 8. Satz.

<sup>56</sup> *groffen*: sic.

		laß Deine Gnad u. Warheit u. Barmherzigkeit auf ewig ob Ihm walten.	laß Deine Gnad u. Warheit u. Barmhertzigkeit auf ewig ob Jhm walten.	Lass Deine Gnad' und Wahrheit und Barmherzigkeit auf ewig ob lhm walten.
12	10.1	Choral <sup>57</sup> ( <i>Canto<sub>1,2</sub>, Alto, Tenore, Basso</i> ) Herr Gott wir dancken Dir daß Du Kirch Land u. Häuser den fromen Fürsten Stam u. deßen grüne Reißer <sup>59</sup> bißher erhalten haft gib ferner Gnad allhier daß auch die Nachwelt sing: Herr Gott wir dancken Dir.	Choral ( <i>Canto<sub>1,2</sub>, Alto, Tenore, Basso</i> ) Herr Gott wir dancken Dir daß Du Kirch Land u. Häuser den fromen Fürften Stam u. deßen grüne Reißer bißher erhalten haft gib ferner Gnad allhier daß auch die Nachwelt sing: Herr Gott wir dancken Dir.	Choral <sup>58</sup> ( <i>Canto<sub>1,2</sub>, Alt, Tenor, Bass</i> ) Herr Gott, wir danken Dir, dass Du Kirch' Land und Häuser, den frommen Fürstenstamm und dessen grüne Reiser bisher erhalten hast. Gib ferner Gnad' allhier, dass auch die Nachwelt sing: Herr Gott, wir danken Dir.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
Version/Datum: V-01/31.01.2011  
V-02/02.02.2011: Korrektur im Anhang → Melodie(n) → Zahn.  
V-03/12.01.2013: Ergänzungen (Erg. im Anhang); Layout.  
V-04/19.01.2013: Ergänzungen (Erg. im Anhang).  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

<sup>57</sup> Den Choral gibt es in zwei Versionen:  
1. Die 1. Version im 4/4-Takt ab 9/2 wurde jedoch von Graupner nicht vollständig ausgeführt, sondern durch eine 2. Version ab 10/1 ersetzt.  
2. Die 2. Version im 6/8-Takt ab 10/1.

<sup>58</sup> 7. Strophe des Chorals „Herr Gott, dich loben wir, regier' Herr unsre Stimmen“ (1674) von Johann Franck (auch Frank; \* 1. Juni 1618 in Guben/Niederlausitz; † 18. Juni 1677 ebenda).

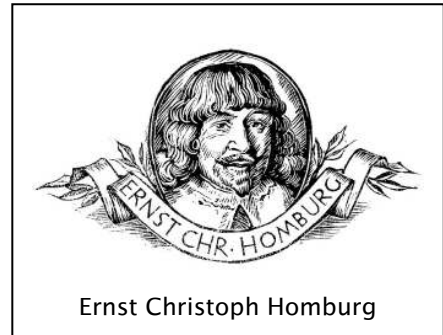
<sup>59</sup> Schreibweise in den Stimmen auch *Reißer, Reißer*

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Jesu, meines Lebens Leben »

#### Verfasser des Chorals:

**Ernst Christoph Homburg** (\* 1. März 1607<sup>60</sup> in Mihla bei Eisenach; beigesetzt 27. Juni 1681 in Naumburg (Saale)); Gerichtsaktuar, vielseitiger lyrischer Poet, evangelischer Kirchenliederdichter und Übersetzer der Barockzeit. Die ihm von seinen Zeitgenossen entgegen gebrachte Wertschätzung drückt sich z. B. dadurch aus, dass er sowohl Mitglied der *Fruchtbringenden Gesellschaft* (Name „Der Keusche“; seit 1648) wie auch des von Johann Rist gegründeten *Elbschwanenordens* war (Name „Daphnis“).<sup>61, 62</sup>



#### Erstveröffentlichung:

1659; *E. C. Homburgs | Geistlicher | Lieder | Erster Theil/ | Mit zweystimigen Melodien | en geziehet von | WERNERO FABRICIO, | Jetziger Zeit Music-Directorn in der | Pauliner-Kirchen zu Leipzig./ | JCHM/ | Gedruckt bey Georg Sengenwalden/ | Auf Unkosten Martini Müllers | Buchh. | in Naumburg/ im Jahr 1659. S. 316<sup>63, 64</sup>*

#### Choral verwendet in:

Mus ms 440/06 (GWV 1119/32): 1. Strophe (Jesu meines Lebens Leben)  
Mus ms 449/11 (GWV 1121/41): 2. Strophe (Du ach Du hast ausgestanden)  
Mus ms 458/09 (GWV 1127/50): 2. Strophe (Du ach Du hast ausgestanden)  
8. Strophe (Nun ich dancke Dir von Herzen)  
Mus ms 462/02 (GWV 1174/54): Refrain der Strophen 1–7 (Tausend tausendmahl sey Dir)

#### Melodie(n) zu Mus ms 462/02:

- *CB Graupner 1728, S. 8:*  
Mel. zu Alle Menschen müssen sterben; von Graupner in der Kantate verwendet (die letzten 8 Takte).
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 422 f*  
Mel. zu Alle Menschen müssen sterben:  
Es gibt im *CB Harmonischer Liederschatz 1738* fünf verschiedene Melodien, von denen nur die erste und die auch nur teilweise jener aus *CB Graupner 1728, S. 8* gleicht.
- *CB Portmann 1786, S. 6:*  
Mel. zu Alle Menschen müssen sterben; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 8* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 24 f:*  
2 Melodien; die 2. ist mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 8* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Zahn, Bd. iV, S. 177 ff, Nr. 6779a, 6787, 6794–6803, 6826b:*  
Die Melodie von Nr. 6779a zum Choral *Alle Menschen müssen sterben* wurde von Graupner mit geringfügigen Änderungen in der Kantate verwendet (vgl. auch die Anmerkung zur Nr. 6779a: *Graupner 1728* [d. h. *CB Graupner 1728*]).

#### Hinweise, Bemerkungen:

—

<sup>60</sup> Geburtsjahr gemäß Taufeintrag, in älterer Literatur häufig 1605.

<sup>61</sup> *bbkl, Wikipedia*, Georg Bießecker in: Herbst, Wolfgang (Hrsg.): *Wer ist wer im Gesangbuch?*; Edition 2; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht; 2001; ISBN 3525503237.

<sup>62</sup> Nach *Wikipedia* und Michael Hanst in *BHH, Band II, Spalten 1016–1017*. Gemäß Hanst ist der 27. Juni 1681 der Todestag von Ernst Christoph Homburg.

<sup>63</sup> Georg Bießecker a. a. O.

<sup>64</sup> *Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 295, Nr. 345.*

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 295, Nr. 345</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710 S. 43, Nr. 61</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733 S. 75, Nr. 88</i>
An seinen Erlöser und Heiland, wegen seines bitteren Leidens. Dank-Lied.		Darmst. Choral-Buch p. 76. Ober: Alle menschen müß- sen sterben.
1. Jesu, meines Lebens Leben, Jesu, meines Todes Tod, Der du dich vor mich gegeben In die tiefste Seelen-Noth, In das eufferste Verderben, Nur daß ich nicht möchte sterben: Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Dank daß für.	1. Jesu/meines lebens leben/ Jesu/meines todes tod:/: Der du dich für mich gegeben In die tieffste seelen=noth/ In das äufferste verderben/ Nur/daß ich nicht möchte sterben/ Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster Jesu/dank daß für!	Jesu, meines lebens leben, Jesu, meines todes tod, Der du dich für mich gegeben In die tiefste seelen=noth, In das äufferste verderben <sup>65</sup> , Nur, daß ich nicht mögte sterben ; Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, dank daß für.
2. Du, ach! du hast ausgestanden Läster-Reden, Spott und Hohn, Speichel, Schläge, Strick und Banden, Du gerechter Gottes Sohn, Nur mich armen zu erretten Von des Teuffels Sünden-Ketten. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Dank daß für.	2. Du/ach! du hast ausgestanden Läster=reden/spott und hohn:/: Speichel/schläge/streich und banden/ Du gerechter gottes-sohn/ Nur mich armen zu erretten Von des teuffels sünden=ketten! Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster Jesu/dank daß für!	2. Du, ach! du hast ausgestanden Lästerreden, spott und hohn, Speichel, schläge, strick und banden, Du gerechter Gottes sohn, Nur mich armen <sup>66</sup> zu erretten Von des teufels sünden=ketten. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, dank daß für!
3. Du hast lassen Wunden schlagen, Dich erbärmlich richten zu, Umb zu heilen meine Plagen, Umb zu setzen mich in Ruh'. Ach! du hast zu meinem Segen Lassen dich mit Fluch belegen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Dank daß für.	3. Du hast lassen wunden schlagen/ Dich erbärmlich richten zu:/: Um zu heilen meine plagen Um zu setzen mich in ruh; Ach! du hast zu meinem segen Lassen dich mit fluch belegen. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster Jesu/dank daß für!	3. Du hast lassen wunden schlagen, Dich erbärmlich richten zu, Um zu heilen meine plagen, Um zu setzen mich in ruh. Ach! du hast zu meinem segen Lassen dich mit fluch belegen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, dank daß für!
4. Man hat dich sehr hart verhöhnet, Dich mit großem Schimpf belegt, Gar mit Dornen angekrönet: Was hat dich darzu bewegt? Daß du möchtest mich ergetzen, Mir die Ehren-Kron aufsetzen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Dank daß für.	4. Man hat dich sehr hart verhöhnet/ Dich mit großem schimpff belegt:/: Gar mit dornen angekrönet: Was hat dich darzu bewegt? Daß du möchtest mich ergetzen/ Mir die ehren=kron aufsetzen. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster Jesu/dank daß für!	4. Man hat dich sehr hart verhöhnet, Dich mit großem schimpf belegt, Ja mit dornen gar gecrönet ; Was hat dich darzu bewegt ? Daß du möchtest mich ergetzen, Mir die ehren=cron aufsetzen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, dank daß für!
5. Du hast wollen seyn geschlagen Zu Befreyung meiner Pein, Fälschlich lassen dich anklagen, Daß ich könnte sicher seyn; Daß ich möchte trostreich prangen, Hast du sonder Trost gehangen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Dank daß für.	5. Du hast wollen seyn geschlagen Zu befreuen meine pein:/: Fälschlich lassen dich anklagen. Daß ich könnte sicher seyn; Daß ich möchte trostreich prangen/ Hast du sonder trost gehangen. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster Jesu/dank daß für!	5. Du hast wollen seyn geschlagen <sup>67</sup> , Zu befreuung <sup>68</sup> meiner pein ; Fälschlich lassen dich anklagen, Daß ich könnte sicher seyn ; Daß ich möchte trostreich prangen, Hast du sonder <sup>69</sup> trost gehangen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, dank daß für!

<sup>65</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Da dein leib durch bande, schläge, dornen zc. übel zugerichtet worden.

<sup>66</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: An wahren geistlichen gütern.

<sup>67</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Andre : Du hast allen schmerz ertragen.

<sup>68</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Abwendung.

<sup>69</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Ohne trost , von Gott vrrlassen Psal. 2, 2.

<p>6. Du hast dich in Noth gesteckt, Hast gelitten mit Geduld, Gar den herben Tod geschmacket, Um zu büßen meine Schuld. Daß ich würde losgezehlet, Hast du wollen seyn gequälet. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Danck dafür.</p>	<p>6. Du hast dich in noth gesteckt/ Hast gelitten mit gedult:/: Gar den herben tod geschmacket/ Um zu büßen meine schuld: Daß ich würde los gezehlet/ Hast du wollen seyn gequälet. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster JEsu/danck darfür!</p>	<p>6. Du hast dich in noth gesteckt, Hast gelidten mit geduld, Gar den herben tod geschmecket, Um zu büßen meine schuld. Daß ich würde los gezählet<sup>70</sup>, Hast du wollen seyn gequälet. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster JEsu, danck dafür!</p>
<p>7. Deine Demuht hat gebüffet meinen Stoltz und Übermuht, Dein Tod meinen Tod versüffet, Es komt alles mir zu gut; Dein Verspotten, dein Verspeyen Muß zu Ehren mir gedeyen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster Jesu, Danck dafür.</p>	<p>7. Deine demuth hat gebüffet Meinen stoltz und übermuth:/: Dein tod meinen tod versüffet; Es kommt alles mir zu gut: Dein verspotten/dein verspeyen Muß zu ehren mir gedeyen. Tausend= tausendmal sey dir/ Liebster JEsu/danck darfür.</p>	<p>7. Deine demuth hat gebüffet Meinen stoltz und übermuth, Dein tod meinen tod versüffet. Es kömmt alles mir zu gut; Dein verspotten, dein verspeyen Muß zu ehren<sup>71</sup> mir gedeyen. Tausend, tausendmal sey dir, Liebster JEsu, danck dafür.</p>
<p>8. Nun, ich dancke dir von Hertzen, Jesu, vor gesampte Noth, Vor die Wunden, vor die Schmerzen, Vor den herben, bittern Tod; Vor dein Zittern, vor dein Zagen, Vor dein tausendfaches Plagen, Vor dein Ach und tieffe Pein Wil ich ewig danckbar seyn.</p>	<p>8. Nun/ich dancke dir von herzen/ JEsu/vor gesampte noth:/: Vor die wunden/vor die schmerzen/ Vor den herben/bittern tod: Vor dein zittern/vor dein zagen/ Vor dein tausendfaches plagen/ Vor dein ach und tieffe pein Will ich ewig danckbar seyn.</p>	<p>8. Nun ich dancke dir von herzen, JEsu, für gesampte noth, Für die wunden, für die schmerzen, Für den herben bittern tod, Für dein zittern, für dein zagen, Für dein tausendfaches plagen, Für dein ach und tiefe pein Will ich ewig danckbar seyn.</p>

<sup>70</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Von der ewigen quaal.

<sup>71</sup> Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Mich vor Gott wieder zu ehren bringen. Joh. 12, 26.

## Anmerkungen zum Choral « Herr Gott, dich loben wir, regier' Herr unsre Stimmen »

### Verfasser des Chorals:

**Johann Franck** (auch Frank; \* 1. Juni 1618 in Guben/Niederlausitz; † 18. Juni 1677 ebenda); deutscher Jurist und Dichter bekannter Kirchenlieder, aber auch weltlicher Gedichte.

### Erstveröffentlichung:

1653<sup>72</sup>; PRAXIS PIETATIS | MELICA: Das ist: | Übung der | Gottseligkeit in Christ- | lichen und trostreichen | Gesängen / | Herrn D. Martini Lu- | theri fürnemlich / wie auch ande- | rer vornehmer und gelehr- | ter Leute: | Ordentlich zusammen gebracht / | Vnd / über vorige Edition / | mit gar vielen schönen / neuen | Gesängen (derer insgesamt 500) | vermehret: | Auch zu Beforderung des so wol | Kirchen- als Privat- Gottesdienstes / | mit beygesetzten Melodeyen / nebst dazu | gehörigem Fundament / verfer- | tigt | Von | Johann Crügern Gub. Lus. | Direct. Mus. in Berlin / ad D. N. | Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken / ꝛ. | EDITIO V. | Gedruckt zu Berlin / und verlegt von | Christoff Runge / Anno 1653.<sup>73</sup>

### Choral verwendet in:

Mus ms 462/02 (GWV 1174/54): 7. Strophe (Herr Gott, wir danken Dir)

### Melodie(n) zu Mus ms 462/02:

Der Choral wird in den u.a. Gesangbüchern der Melodie von „Nun danket alle Gott“ zugeordnet. Graupner verwendet stattdessen die Melodie zu „O Gott, du frommer Gott“:

- *CB Graupner 1728, S. 110:*  
Mel. zu O Gott du from- | mer Gott.  
Hinweis: Graupner gibt auf S. 111 eine weitere Melodie zu O Gott du frommer Gott an.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 279*  
3. Mel. zu O Gott, du frommer Gott; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 54:*  
Mel. zu O Gott du frommer Gott; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 492 ff:*  
6. Mel. zu O Gott, du frommer Gott; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.<sup>74</sup>
- *Zahn, Bd. III, S. 311, Nr. 5150;*  
Mel. zu O Gott, du frommer Gott; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 110* bis auf geringfügige Änderungen gleich.<sup>75</sup>

### Hinweise, Bemerkungen:

Der Choral ist auch unter dem Titel **Herr Gott, dich loben wir, regier' Herr unsre Sinnen** bekannt.

<sup>72</sup> Fischer, Bd. I, S. 262 f

<sup>73</sup> Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 80, Nr. 463

<sup>74</sup> Die 6. Melodie steht auf Seite 496.

<sup>75</sup> Zahn kommentiert die Notierung der Choralmelodie:

Mel. bei (von?) Graupner 1728. S. 110.

Dies ist die seltsame Art der Notierung Graupners, bei welcher fast so viele Takt- und Zeilenstriche als Noten sind. ... Außerhalb Hessen wenig verbreitet. (Ferner Verweis (u. a.) auf *CB Portmann 1786*, s.o.)

Vermutlich war Zahn die Ästhetik Graupners nicht bekannt, der die Choralstimmen C, A, T, B über einem „Teppich“ von lebendigen Orchesterstimmen gleichsam „in himmlischer Ruhe“ schweben ließ.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. IV, S. 94, Nr. 104</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 188, Nr. 246<sup>76</sup></i>	Version nach <i>GB Stockholm 1743, S. 500, Nr. 661</i>
Danckſagung für lieben Frieden.	Friedens-Lieder.	Danck = Lieder , Für erlangten Frieden.
Mel.: Nun dancket alle Gott mit ♪.	Mel.: Nun dancket alle ꝛc.	(Mel. Nun dancket alle Gott ꝛc.)
<p>1.</p> <p>HERR GOTT, dich loben wir, Regier, Herr, unsre stimmen, Laß deines Geistes glut In unsern hertzen glimmen. Kom, kom, o edle flamm, Ach kom zu uns allhier, So singen wir mit lust : HERR GOTT, dich loben wir !</p>	<p>HERR GOTT/ dich loben wir: Regier/ Herr/ unsre stimmen/ Laß deines geistes glut In unsern herzen glimmen/ Kom/ kom/ o edle flamm/ Ach kom zu uns allhier/ So singen wir mit lust : HERR GOTT/ dich loben wir.</p>	<p>HERR GOTT, dich loben wir: Regier, Herr, unsre Sinnen : Laß deines Geistes Gluth In unsern herzen glimmen, Komm, komm, o edle Flamm ! Ach komm zu uns allhier, So singen wir mit lust : HERR GOTT, dich loben wir !</p>
<p>2.</p> <p>HERR GOTT, dich loben wir, Wir preisen deine gute, Wir rühmen deine macht, Mit herzlichem gemüthe. Es steigt unser lied Bis an die himmelsthür Und tönt mit grossem schall : HERR Gott, dich loben wir !</p>	<p>2. HERR GOTT/ dich loben wir: Wir preisen deine gute/ Wir rühmen deine macht Mit herzlichem gemüthe: Es steigt unser lied Bis an des himels thür/ Und thönt mit grossem schall : HERR GOTT/ dich loben wir.</p>	<p>2. HERR GOTT, dich loben wir Wir preisen deine Güte, Wir rühmen deine Macht Mit herzlichem Gemüthe, Es steigt unser Lied Bis an des Himmels Thür, Und thönt mit grossem Schall : HERR GOTT, dich loben wir !</p>
<p>3.</p> <p>HERR Gott, dich loben wir Für deine grosse gnaden, Daß du das vaterland Von kriegeslast entladen, Daß du uns blicken läßt Des güldnen friedens zier. Drum jauchzet alles volck : Herr Gott, dich loben wir !</p>	<p>3. HERR GOTT/ dich loben wir Für deine grosse gnaden/ Daß du das vatterland Von krieges-last entladen/ Daß du uns blicken läßt Des güldnen friedens zier. Drum jauchzet alles volck : HERR GOTT/ dich loben wir.</p>	<p>3. HERR GOTT, dich loben wir Für deine grosse Gnaden; Da du das Vaterland Von Krieges-Last entladen, Daß du uns blicken läßt Des güldnen Friedens Zier, Drum jauchzet alles Volk : HERR GOTT, dich loben wir!</p>
<p>4.</p> <p>HERR Gott, dich loben wir, Die wir in langen jahren der waffen schweres joch Und frechen grimme erfahren. Izt rühmet unser mund Mit herzlichem begier : Gott lob, wir sind in ruh ; HERR GOTT, wir dancken dir !</p>	<p>4. HERR GOTT/ dich loben wir/ Die wir in langen jahren der waffen schweres joch Und frechen grimme erfahren. Ietzt rühmet unser mund Mit herzlichem begier : GOTT lob ! wir sind in ruh/ HERR GOTT/ wir dancken dir.</p>	<p>4. HERR GOTT, dich loben wir, Die wir in langen Jahren der Waffen schweres Joch Und frechen Grimm erfahren, Ietzt rühmet unser Mund Mit herzlichem Begier, GOTT Lob ! wir sind in Ruh, HERR GOTT, wir dancken dir!</p>
<p>5.</p> <p>HERR GOTT, dich loben wir, Daß du die pfeil und wagen, Schild, bogen, spieß und schwert Zerbrochen und zerschlagen. Der strick ist nun entzwey, Darumb so singen wir Mit hertz und zung und mund : HERR GOTT, wir dancken dir.</p>	<p>5. HERR GOTT/ dich loben wir/ Daß du die pfeil und wagen/ Schild/ bogen/ spieß und schwerdt Zubrochen<sup>77</sup> und zerschlagen/ Der strick ist nun entzwey/ Darum so singen wir Mit herz und zung und mund : HERR GOTT/ wir dancken dir.</p>	<p>5. HERR GOTT, dich loben wir, Daß du die Pfeil und Wagen, Schild, Bogen, Spieß und Schwerdt Zubrochen und zerschlagen, Der Strick ist nun entzwey, Darum so singen wir Mit Herze, Zung und Mund ; HERR GOTT, wir dancken dir !</p>

<sup>76</sup> Ähnlich im *GB Briegel 1687, S. 685–687.*

<sup>77</sup> Im *GB Briegel 1687 a. a. O.:* Zerbrochen



<p>6.  Herr Gott, dich loben wir,  Daß du uns zwar gestraffet,  Jedoch in deinem zorn  Nicht gar hast weggeraffet.  Es hat die vaterhand  Uns deine gnadenthür  Jzt wieder aufgethan :  Herr Gott, wir danken dir.</p>	<p>6. Herr Gott/ dich loben wir/  Daß du uns zwar gestraffet/  Jedoch in deinem zorn  Nicht gar hast weggeraffet.  Es hat die vatter=hand  Uns deine gnaden=thür  Jetzt wieder auffgethan.  Herr Gott/ wir danken dir.</p>	<p>6. HERR GOTT, dich loben wir,  Daß du uns zwar gestraffet,  Jedoch in deinem Zorn  Nicht gar hast weggeraffet,  Es hat die Vater=Hand  Uns deine Gnaden=Thür  Jetzt wieder aufgethan :  HERR GOTT, wir danken dir !</p>
<p>7.  Herr Gott, wir danken dir,  Daß du land, kirch und häuser,  Den frommen fürstenstamm  Und dessen grünen reiser  Bisher erhalten hast ;  Gib ferner gnad allhier,  Daß auch die nachwelt sing :  Herr Gott, wir danken dir.</p>	<p>7. Herr Gott/ wir danken dir/  Daß du kirch/ land und häuser/  Den frommen fürsten stamm/  Und dessen grüne reiser  Bissher erhalten hast :  Gib ferner gnad allhier/  Daß auch die nachwelt sing :  Herr Gott/ wir danken dir.</p>	<p>7. HERR GOTT, wir danken dir,  Daß du Kirch, Land und Häuser,  Den frommen König = Stamm  Und dessen grüne Reiser  Bisher erhalten hast,  Gib ferner Gnad allhier,  Daß auch die Nach=Welt singt :  HERR GOTT, wir danken dir !</p>
<p>8.  Herr Gott, wir danken dir  Und bitten, du wollst geben,  Daß wir auch künftig stets  In guter ruhe leben.  Krön uns mit deinem gut,  Erfülle nach gebür,  O Vater, unsern wunsch.  Herr Gott, wir danken dir.</p>	<p>8. Herr Gott/ wir danken dir/  Und bitten/ du wollst geben/  Daß wir auch künftigt stets  In guter ruhe leben/  Krön uns mit deinem gut/  Erfülle nach gebür/  O vatter/ unsern wunsch !  Herr Gott/ wir danken dir.</p>	<p>8. HERR GOTT, wir danken dir,  Und bitten, du wollst geben,  Daß wir auch künftigt stets  In guter Ruhe leben,  Krön uns mit deinem Gut,  Erfülle nach Gebühr,  O Vater, unsern Wunsch :  HERR GOTT, wir danken dir!</p>
<p>9.  Herr Gott, wir danken dir  Mit orgeln und trompeten,  Mit harfen un pandor<sup>78</sup>,  Posaunen, geigen, flöthen,  Dü was nur Athem hat  Ertön jzt für und für :  Herr Gott, wir loben dich,  Herr Gott, wir danken dir.</p>	<p>9. Herr Gott/ wir danken dir/  Mit orgeln und trompeten/  Mit harpyffen und pandor/  Posaunen/ geigen/ flöten/  Und was nur athem hat  Ertön jetzt für und für :  Herr Gott/ wir loben dich/  Herr Gott/ wir danken dir.</p>	<p>9. HERR GOTT, wir danken dir,  Mit Orgeln und Trompeten,  Mit Harffen und Pandor,  Posaunen, Geigen, Flöthen,  Und was nur Athem hat  Ertön jetzt für und für :  HERR GOTT, wir loben dich,  HERR GOTT, wir danken dir !</p>
		Johann Franck.

<sup>78</sup> Pandor, Pandora (auch Bandora oder Bandoer): Ein Zupfinstrument aus dem 16. und 17. Jahrhundert, gehört zur Cister-Familie und ist dort der größere Basstypus. Die Pandora war mit Metallsaiten bespannt und wurde in der Regel 6 bis 7chörig gebaut, doch sind auch Pandoren mit bis zu 13 Chören bekannt. Der Spieler riss die Saiten mit den Fingern oder mit einem Federkiel an. [Wikipedia, Stichwort Pandora (Musikinstrument)]

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext <sup>79</sup>
1	Dictum ( <i>C<sub>1,2</sub>, A, T, B</i> ) Lasset eure Bitte im Gebeth u. Flehen mit Dankfagung vor Gott kund werden.		Phil. IV. 6. Lasset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Dankfagung vor GOTT kund werden.
2	Recitativo accompagnato ( <i>B</i> ) Nimm liebreicher Gott aus Darmstats Zion Bitt u. Flehen womit Hof, Stad u. Land hinauf nach Deinen Höhen sehen. Entzünde Seelen Herz u. Mund u. laße Dir zu dieser Stund obzwar mit schwachem Lallen Gebeth u. Flehn u. Danck gefallen. Denn heute legt der Fürst u. Herr des Landes die Wonne seines Volcks die Zierde seines Standes glückseliges Geschick das neummahl siebende das grose Stufen Jahr zuriück.		Nimm liebreicher GOTT ! Aus Darmstadts Zion Bitt und Flehen, Womit Hof, Stadt und Land Hinauf nach Deinen Höhen sehen. Entzünde Seelen, Herz und Mund Und lasse Dir zu dieser Stund, Obzwar mit schwachem Lallen, Gebet und Flehn und Danck gefallen. Denn heute legt der Fürst und Herr des Landes/ Die Wonne Seines Volcks, die Zierde Seines Standes, Glückseliges Geschick ! Das neummahl siebende Das grose Stufen-Jahr zurük.
3	Coro/Aria ( <i>C<sub>1,2</sub>, A, T, B</i> ) Danck Lob u. Ehr u. Preiß u. Ruhm sey Dir mit Millionen Zungen o Herr in Deinem Heiligthum von Hessens Danck-Begier gesungen. Du bist <b>unser</b> Schild u. Schirm u. Lohn Du schüttest unsern Fürsten Thron wohl uns <b>denn</b> unser Wunsch u. Hoffen hat heute völlig eingetroffen.  Da Capo		A R I A. Dank, Lob und Ehr und Preiß und Ruhm Sey Dir mit millionen Zungen O HERR ! in Deinem Heiligthum Von Hessens Dankbegier gesungen. Du bist <b>uns</b> Schild und Schirm und Lohn. Du schüttest unsern Fürsten=Thron. Wohl uns ! <b>dann</b> unser Wunsch und Hoffen hat heute völlig eingetroffen. Da Capo.
4	Recitativo accompagnato ( <i>C<sub>1</sub></i> ) So schrecklich sonst <b>das</b> Stufen <b>Jahr</b> des Aberglaubens Pöbel sind und Furcht und Mißtraun Sarg u. <b>Wahr</b> <b>(mit)</b> ängstlichem Gesicht an seines Zweiffels Pfeiler <b>bindet</b> so lieblich ist im Gegentheil diß Jahr ein Segens Jahr von Hessens Glück u. Heil <b>vor</b> unsers Fürsten Wohl gewesen.		So schrecklich sonst <b>die</b> Stufen- <b>Jahre</b> Des Aberglaubens Pöbel sind : Und Furcht und Mißtraun Sarg und <b>Wahre</b> <b>Mit</b> ängstlichem Gesicht, An seines Zweiffels Pfeiler <b>bindt</b> ; So lieblich ist im Gegentheil Diß Jahr ein Segeens-Jahr Von Hessens Glück und Heil <b>In</b> unsers Fürsten Wohl gewesen.

<sup>79</sup> Originaltext liegt der Kantate bei; Kopie des Originals s.u.

	Der treuen Vorsicht Vater Hand beschützt das theure Unterpfind <b>vor</b> Darmstatts Wohlfahrt Ruh u. Glücke u. gibt dem höchsten Oberhaupt durch ein beständiges u. günstiges Geschicke ein ewiges Gesehen.		Der treuen Vorsicht Vater-Hand Beschützt das theure Unterpfind <b>Von</b> Darmstadts Wohlfahrt, Ruh und Glücke Und gibt dem höchsten Oberhaupt Durch ein beständiges und günstiges Geschicke Ein ewiges Gesehen.
5	Dictum (C <sub>1,2</sub> , A, T, B) Bis hieher hat uns der Herr geholffen.		1. Sam. VII, 12. Bis hieher hat uns der Herr geholffen.
6	Coro/Aria (C <sub>1,2</sub> , A, T, B) Bis hieher hast Du uns erhöret getreuer Wächter Israel und uns aus Deiner Gnaden <b>Quelle</b> der Liebe erquickende Wasser gewähret Es seye Deine Güte u. Treu ob unserm Fürsten täglich neu Diß ist es was unsere Sehnsucht <b>begehrt</b> es sey von Hof u. Stadt u. Land auf ewige Tage abgewand was unsre Ruh u. Zufriedenheit <b>stört</b> .		A R I A. Bis hieher hast Du uns erhöret Getreuer Wächter Israel ! Und uns aus Deiner Gnaden= <b>Quell</b> Der Liebe erquickende Wasser gewähret Es seye Deine Güte und Treu Ob unserm Fürsten täglich neu ! Diß ist es , was unsere Sehnsucht <b>begehret</b> . Es sey von Hof und Stadt und Land Auf ew'ge Tage abgewand Was unsre Ruh und Zufriedenheit <b>stört</b> .
			<b>Da Capo</b> ↔
7	Recitativo (B) So wünschen wir so hoffen wir mit zuversichtlichem Vertrauen u. können schon o Fürst u. Herr in dir der Vorsicht weise Fügung schauen. Der Himmel stößet uns den süßen Trost in unsre Seelen ein. Es werde dein theures u. kostbares Leben annoch von langer Dauer seyn.		So wünschen wir, so hoffen wir Mit zuversichtlichem Vertrauen. Und können schon, o Fürst und Herr ! in dir Der Vorsicht weise Fügung schauen. Der Himmel stößet uns Den süßen Trost in unsre Seelen ein : Es werde dein theures und kostbares Leben Annoch von langer Dauer seyn.
8	Choralzeilen (C <sub>1,2</sub> , A, T, B) Tausend tausendmal sey Dir liebster Jesu Dank dafür.		Tausend tausendmal sey dir Liebster JEsu ! Dank dafür.
9	Recitativo secco (C <sub>1</sub> ) Auch hast Du treuer Gott der Hessen bange Noth u. was es noch bisher belästiget in Gnaden abgewandt u. dessen Fürsten Thron durch einen jungen Götter Sohn <b>bestätigt</b> u. befestiget. Hierdurch <b>erhalten</b> wir ein neues Leben was Pirmasens <b>ot</b> gab hat Prentzlau uns gegeben.		Auch hast Du treuer GOTT ! Der Hessen bange Noth Und was es noch bisher belästiget, In Gnaden abgewand , und dessen Fürsten=Thron Durch einen jungen Götter=Sohn <b>Bestätigt</b> und befestiget. Hierdurch <b>erhielten</b> wir, o <b>HERR</b> ! ein neues Leben, Was Pirmasens nicht gab, hat Prentzlau uns gegeben.
10	Tausend tausendmal p   Da Capo.		Tausend tausendmal sey dir Liebster JEsu ! Dank dafür.

11	Recitativo accompagnato (7)		
	Deß Himmels Gnad u. Huld hat uns öft weniger		Des Himmels Gnad und Huld hat uns nicht weniger
	das ganze Fürsten Hauß		Das ganze Fürsten-Hauß
	im grosten Flor erhalten		Im grösten Flor erhalten.
	deß danken wir Dir Herr		Deß danken wir Dir, HERR !
	u. ruffen freudig aus		Und ruffen freudig aus :
	laß Deine Gnad u. Wahrheit		Laß Deine Gnad und Wahrheit
	u. Barmherzigkeit		Und Barmherzigkeit
	auf ewig ob Ihm walten.		Auf ewig ob Ihm walten.
12	Choral (C <sub>1,2</sub> , A, T, B)		Choral.
			Aus dem Lied : HErr GÖtt dich loben wir : Regier HErr unsre Sinnen <sup>80</sup> , 2c.
	Herr Gott wir danken Dir		HERR GOTT ! wir danken Dir,
	daß Du Kirch Land u. Häuser		Daß Du Kirch , Land und Häuser ;
	den frommen Fürsten Stamm		Den frommen Fürsten-Stamm
	u. dessen grüne Reiser		Und dessen grüne Reiser
	bissher erhalten hast		Bisher erhalten hast ;
	gib ferner Gnad allhier		Gib ferner Gnad allhier,
	daß auch die Nachwelt sing:		Daß auch die Nachwelt sing:
	Herr Gott wir danken Dir.		HERR GOTT ! wir danken Dir.

<sup>80</sup> Der Librettist zitiert die ersten beiden Zeilen der 1. Strophe des Chorals in der Form HERR GÖtt dich loben wir : Regier HERR unsre Sinnen .

Bitte/ Gebet und Dancksagung zu Gott/

Welche

Als Der

Durchlauchtigste Fürst und Herr/

S E R R

**S** I N D W I L L

Landgraf zu Hessen/ Fürst zu Herßfeld/ Graf zu  
Casselbogen, Diez, Ziegenhain, Nidda, Schaumburg,  
Hessenburg und Büdingen ic. Der Römisch-Kaiserlichen auch  
zu Hungarn und Böhem Königl. Majestät bestellter Gene-  
ral-Feld-Marchall und Obrster über ein Regi-  
ment Dragoner,

Der

**S** I E B Z I G S T E S J A H R

Am 2<sup>ten</sup> April dieses 1754.<sup>ten</sup> Jahrs

In

**H** O C H F Ü R S T L I C H - H O H E M W O H L S E Y N

Höchst erfreulich und gesegnet

eintreten,

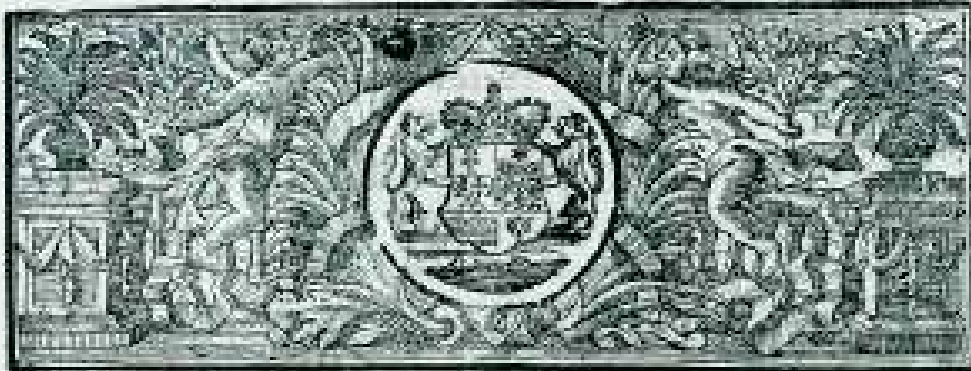
vermittelst

devotester Kirchen-MUSIC

unter innigster Freuden-Bezeugung abtaten soler/

Die sämmtliche Hoch-Fürstliche Schloß-CAPELLE.

gedruckt bey Wolffgang Jacob Schick, Büch-Druck-Verlag, Hof- und Capell-Drucker.



Phil. IV. 6.

**L**asset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Dankagung  
vor **GOTT** kund werden.

**N**imm lieber **GOTT**!  
Aus Darmstadt's Zion Bitte und Flehen,  
Womit Hof, Stadt und Land  
Hinauf nach deinen Höhen sehen.

Entzünde Seelen, Herz und Mund  
Und lasse Dir zu dieser Stund,  
Obzwar mit schwachem Lallen,  
Gebet und Flehn und Dank gefallen.

Denn heute legt der **Fürst** und **Herr** des **Landes**,  
Die **Bonne** Seines **Volls**, die **Zierde** Seines **Standes**,  
Glückseliges **Geschik**!  
Das neunmal siebende  
Das große **Stufen**-**Jahr** zurück.

A R I A

Dank, Lob und Ehr und Preis und Ruhm  
Seh Dir mit millionen Zungen  
**OHERR!** in Deinem Heiligthum  
Von **Hessens** Dankbegier gesungen.  
Du bist uns **Schild** und **Schirm** und **Lohn**.  
Du schücest unsern **Fürsten**-**Ehron**.  
Wohl uns! dann unser **Bunsch** und **Hoffen**  
Hat heute völlig **eingetroffen**.

Da Capo.

So schrecklich sonst die Stufen-Jahre  
 Des Aberglaubens Vöbel sind;  
 Und Furcht und Mißtraun Sarg und Bahre  
 Mit ängstlichem Gesicht,  
 An seines Zweiffels Pfeiler bindt;  
 So lieblich ist im Gegentheil  
 Diß Jahr ein Segens-Jahr  
 Von Hesses Glüt und Heil  
 In unsers Fürsten Wohl gewesen.  
 Der treuen Vorsicht Vater-Hand  
 Beschützt das theure Unterpfand  
 Von Darmstadt's Wohlfahrt, Ruh und Glüte  
 Und gibt dem höchsten Oberhaupt  
 Durch ein beständiges und günstiges Geschick  
 Ein ewiges Gesehen.

1. Sam. VII. 12.

Bis hieher hat uns der HErr geholffen.

A R I A.

Bis hieher hast Du uns erhöret  
 Getreuer Wächter Israel!  
 Und uns aus Deiner Gnaden-Quell  
 Der Liebe erquickende Wasser gewähret.  
 Es seye Deine Güt und Treu  
 Ob unserm Fürsten täglich neu!  
 Diß ist es, was unsere Sehnsucht begehret.  
 Es sey von Hof und Stadt und Land  
 Auf ew'ge Tage abgewand  
 Was unsere Ruh und Zufriedenheit störet.  
 So wünschen wir, so hoffen wir  
 Mit zuversichtlichem Vertrauen,  
 Und können schon, O Fürst und Herr! in die  
 Der Vorsicht weise Fügung schauen.  
 Der Himmel löset uns  
 Den süßen Trost in unsre Seelen ein:  
 Es werde Dein theures und kostbares Leben  
 Annoch von langer Dauer seyn.

Tausend tausendmal sey die  
Liebster Jesu! Dank dafür.

Auch hast Du treuer GOTT!

Der Hesseit bange Noth  
Und was es noch bisher belästiget,

In Gnaden abgewand, und dessen Fürsten · Thron

Durch einen jungen Gotter · Sohn

Bestätigt und befestiget.

Hiedurch erhielten wir, o HERR! ein neues Leben,  
Was Pirmasens nicht gab, hat Prenglau uns gegeben.

Tausend tausendmal sey die  
Liebster Jesu! Dank dafür.

Des Himmels Gnad und Huld hat uns nicht weniger

Das ganze Fürsten · Haus

Im größten Flor erhalten.

Deß danken wir Dir, HERR!

Und ruffen freudig aus:

Laß Deine Gnad und Wahrheit

Und Barmherzigkeit

Auf ewig ob IHM walten.

Choral.

Aus dem Lied: O Herr Gott dich loben wir: Regier Herr unsere  
Sinnen, 10.

HERR GOTT! wir danken Dir,

Daß du Kirch, Land und Häuser;

Den frommen Fürsten · Stamm

Und dessen grüne Reiser

Bisher erhalten hast;

Gib ferner Gnad allhier,

Daß auch die Nachwelt sing:

HERR GOTT! wir danken Dir.



## Quellen

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in <a href="http://www.bbkl.de">www.bbkl.de</a>
<i>BHH</i>	Biblisch-historisches Handwörterbuch in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchem   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   1728. [handschriftlich hinzugefügt]   [Linie]   MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Francköfftischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Briegel 1687</i>	Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse   CANTIONAL,   Oer:   Kirchen-Gesangbuch /   In welchem   Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch   vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen / geistreiche Lieder begriffen:   Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen /   in gewöhnliche Melodien gesetzt / und auff vielfältiges   verlangen in Druck gebracht.   Darmstadt /   Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr.   Im Jahr Christi 1687. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek W 3360/100 <sup>81</sup>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseliger Evangelischer   Lehr-Befenner:   ...   <b>ANMERS</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>82</sup>

<sup>81</sup> Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

<sup>82</sup> Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GZEEEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes   Hessen-Darmstädtisches   Kirchen-   Gesang-Buch,   welches   Alle Glaubens-Lehren   und Lebens-Pflichten   In fünf-hundert auserlesenen alten   und neuen Liedern/   in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten   mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind,   in sich fasset;   Nebst nützlichen Registern der Lieder   und Materien/   auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten   Verfassern der Lieder   Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo   Lutheri/ ein   geistreiches Gebet-Büchlein   beygefüget ist.   Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt   von   D. Joh. Jacob Rambach.   [Schmuckemblem]   Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster.   [Linie]   DANNEBERG,   druckt Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB Stockholm 1743</i>	Deutsches   Stockholmisches   Gesang-Buch,   Darinnen die besten Lieder aus dem   bisherigen alten und neuen Buch zusammen gedruckt,   und die Nummern über den Liedern nach dem   letztern behalten sind,   Samt   Einem Anhang   Einiger zur Haus-Andacht dienenden   Erbaulichen Lieder,   Wie auch den gewöhnlichen   Sonn- Festtag- und Passions-Texten,   der Geschichte von der Zerstörung Jerusalems   Und einem   Kurzen Gebet-Buch,   Zum Nutzen der hiesigen Deutschen   Versammlung.   [Schmucklinie]   STOCKHOLM,   Gedruckt und Verlegt von LOR. LUDEW. GREFING <sup>83</sup> ,   ANNO 1743. Original: Universität Lausanne Digitalisiert: 17.08.2009 von Google Link: <a href="http://books.google.de/books?id=snc9AAAAcAAJ">http://books.google.de/books?id=snc9AAAAcAAJ</a>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Knodt</i>	Knodt, Manfred: Die Regenten von Hessen-Darmstadt, Verlag H. L. Schlapp, Darmstadt, 3. Auflage, 1989
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Lex Krünitz</i>	Krünitz-Enzyklopädie in <a href="http://www.kruenitz1.uni-trier.de">www.kruenitz1.uni-trier.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken. Breitkopf & Härtel, Leipzig, 1916
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963

<sup>83</sup> LOR. LUDEW. GREFING: Lorentz Ludewig Grefing